wackeren Mann Marquard⁵ von Schellenberg von Wasserburg⁶ («. Von dem vesten wackeren Mann Marquard⁵ von Schellenberg Von Wasserburk»), mit Torkeln, mit Teilern, Acker, Wiesen, und dem Weiher, Zwingen, Bännen und Gerichten, belastet mit einem Fuder Wein, das Hans Ädelin aus dem sogenannten Alten Garten zu Degelstein⁹ erkauft, ¹/₃ von Albrecht Motzze, ¹/₃ von Pregentzer, um 88 Pfund Pfennig. Dies geschah mit Hand der Lehensherren Abt Georg von St. Gallen und Märk⁵ von Schellenberg von Wasserburg,⁶ Als Garanten gibt er seine guten Freunde Johann den Trub und Ruoppen Rüpprecht, Bürger zu Isny,¹ Simon Berchtold, genannt der Altamman von Leutkirch,⁷ Hänni Dietrich, Bürger zu Kempten,³ Heinrich den Furer und Konrad von Engen, Bürger zu Lindau.² Es siegeln Albrecht Motzze und die Garanten.

Original im Spitalarchiv Lindau L 11,2 d. – Pergament 33,0 cm lang × 59,2, keine Plica. – Initiale über zehn Zeilen, in der ersten Zeile verlängerte Buchstaben. – Es hängen an Pergamentstreifen in Holzkapseln sieben Siegel. Rückseite: «3 Haintzel 1362 Als hainrich haintzel das gůt zů Tegerstain erköft hat von denen Von kempten Anno dni 1500» (1500); «1362, Oktober 14» (Blei, modern).

Auszug im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 87 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. G-K S. 378.

Auszug im Spitalarchiv Lindau 1,1 fol. 42.

- 1 Isny ö. Wangen BW.
- 2 Lindau im Bodensee.
- 3 Kempten im Allgäu B.
- 4 Degelstein Hoiren Stadt Lindau.
- 5 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg. Marquards II. Sohn.
- 6 Wasserburg am Bodensee.
- 7 Leutkirch BW.

1362

451.

«Marquart¹ von Schellenberg sagt der Statt Lindow² ab doch ward er belder als in einem Monat mit Ir gericht, Vom Kayser,³ das costet in allem die von Lindow² 100 pfund pfenig Costenzer münz Vnd hatte diser von Schellenberg den Flecken Wasserburg⁴ noch Innen.»

Bericht im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 25 Neukommsche Chronik S. 99. – Papierblatt 31,2 cm lang × 19,9. – Allseits rot liniert, li. 3,6, re. 3,5 frei. – Hds. in lederüberzogenem, verziertem Pappeinband, Vorderseite des Deckels «1608» und mit schöner Initiale «Annales Lindavienses Anno Christi 1608», mit goldener Linde und «BL» bezeichnet, auf dem Rücken «Annales Lindavienses Manuscriptum» (17. Jahrh.) bezeichnet, Zettel aufgeklebt: «Neukomm'sche Chronik bis 1626» (modern); unten Marke aufgeklebt: «Lit. 25» (modern), hat 600 mit Blei paginierte Seiten.

- 1 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 2 Lindau im Bodensee.
- 3 Kaiser Karl IV. † 1378.
- 4 Wasserburg a. Bodensee.

452. Um 1363

Graf Rudolf von Hohenberg¹ erklärt öffentlich wegen des Totschlages, den Peter der Stähelin, der Herren Johanns² von Schellenberg («Johansen von Schellenberg») Chorherren im Dom zu Augsburg Diener war, an Erhart dem Horwer, seinem Eigenmann verübte: da Johannes der Horwer, Bürger zu Oberndorf³ Procurator des Hofes zu Konstanz auch sein Eigenmann und des genannten Erhards Vater mit dem vorgenannten Peter dem Stähelin wegen dieses Totschlags über alle Streitpunkte und die Busse sich gütlich geeinigt haben, sei diese Vereinbarung auf seine Veranlassung und mit seinem guten Willen erfolgt und er werde wie seine Diener deswegen an Peter den Stähelin niemals Klage oder Ansprüche erheben.

Eintrag im Stadtarchiv Augsburg im Missivbuch Schätze n. 105/Ia S. 27. – Papierblatt 29,3 cm lang × 20,2, beiderseits liniert, li. Rand 1,9 cm frei, innen 1,7 cm frei, oben li. «27» (modern), am Rand «62» bezeichnet (19. Jahrh.) bezeichnet. – Überschrift: «Nota de homicidio». – Hds. in modernem Pappeinband, auf dem Rücken «Missivbuch 1280 – 1425 Band la» bezeichnet, mit Zettel: «Stadtarchiv Augsburg Bestand: Reichsstadt Schätze Nr. 105/Ia», vorne innen Überschrift: «Vetustissimum Manu-